

Initiative 2000 plus

Schulmaterialien aus Recyclingpapier

Unter der Schirmherrschaft von Eckhard Uhlenberg, Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW und Umweltbundesamt

*Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine Viertelstunde kaum,
zu wachsen bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert*

Als Eugen Roth dieses Gedicht schrieb, ahnte er noch nicht, dass es heute knapp eine Minute braucht, bis ein Baum gefällt, entastet, entrindet und zerstückelt ist. Jeder fünfte weltweit gefällte Baum endet mittlerweile in einer Papiermühle, und der weltweite Papierverbrauch ist bereits eine der größten Umweltgefahren überhaupt. Seit 1950 ist der Verbrauch um 600 Prozent gestiegen! Allein für den Papierbedarf hierzulande fallen Jahr für Jahr 50 Millionen Kubikmeter Holz. Das sind umgerechnet 800g Holz pro Mensch und Tag.

Hefte aus Recyclingpapier - Traumnote Eins

Aus Papier sind sie immer, unsere Schulhefte, Collegeblöcke und Co. Aber Papier kennt zwei Rohstoffe - Holz und Altpapier. Hefte aus Recyclingpapier haben gegenüber Neupapier viele Vorteile: Die Bäume bleiben im Wald und für die Produktion wird erheblich weniger Energie und Wasser verbraucht. Für diese Hefte nutzen die Hersteller Papier aus der Altpapiersammlung. Ein perfekter Kreislauf! Aus ökologischer Sicht spricht alles für Recyclingpapier, so das Umweltbundesamt. Und schon 1995 bescheinigte Stiftung Warentest den Recyclingpapieren beste technische Noten bezüglich Beschreibbarkeit, Tintenfestigkeit, Weißgrad, Druckverhalten, Alterungsbeständigkeit.

Darauf ist Verlass!



Hefte mit dem Blauen Umweltengel sind garantiert zu 100% aus Altpapier hergestellt, davon mindestens 65% aus Haushaltssammlungen. Das Umweltzeichen: ein unabhängiges Zeichen mit hohen technischen Qualitätsanforderungen.

ÖKOPAPplus – Ein firmeneigenes Logo, das ebenfalls zu 100 Prozent Altpapier als Rohstoff und hohe technische Qualität zusichert.



... und doch....

Obwohl wir enorme Mengen Altpapier sammeln, bleiben Produkte aus Recyclingpapier in den Regalen liegen. Von 200 Millionen verkauften Schulheften pro Jahr nimmt der ökologische Primus gerade mal noch 5% ein. Hartnäckig halten sich Vorurteile, die längst überholt sind. Was ist passiert?

Aufpassen: hier wird kein Altpapier verwendet!



Dieses Doppelzeichen wird oft mit einem Umweltzeichen verwechselt. Es ist jedoch ein Logo der Lernmittelhersteller. Hefte mit diesem Zeichen werden zu 100 Prozent aus Primärfasern, also aus Holz und nicht aus Altpapier hergestellt. Das Holz kommt zwar nicht aus den Tropen. Verschwiegen wird, dass andere Regenwälder durch die Papierherstellung vernichtet werden: Urwälder in Kanada oder Nordeuropa.

Recyclinghefte an Schulen stark machen!

Unter der Schirmherrschaft von Umweltministerin Bärbel Höhn und dem Umweltbundesamt haben sich 9 Umwelt- und Verbraucherverbände zusammengeschlossen zur Initiative 2000 **plus**. Unser Ziel: Schulheften aus Recyclingpapier zu einem Comeback zu helfen. Wenn Schülerinnen und Schüler wieder umsteigen, kann dem ökologischen Primus der Ansprechpartner/in in:

Durchbruch gelingen. Schulklassen, die sich von den Argumenten pro Recyclingpapier überzeugt haben, können bei unserer Gemeinschaftsaktion mitmachen.

